Stimmzettel für den Bürgerentscheid im Landkreis Erlangen-Höchstadt am 19.04.2015

Bürgerentscheid 1:
Kreistagsbegehren

Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt an der Umsetzung der Stadt-Umland-Bahn weiter mitwirkt und dem hierzu erforderlichen Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Erlangen-Höchstadt beitritt, insbesondere um durch eine Planung und Kostenberechnung belastbare Zahlen für eine abschließende Entscheidung zum Bau der Stadt-Umland-Bahn zu erhalten?

Sie haben hier eine Stimme.

○ Ja ○ Nein

Bürgerentscheid 2:
Bürgerbegehren

Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt sich am Projekt StUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht beteiligt und - sollte der Landkreis zur Realisierung der StUB Mitglied in einem Zweckverband oder sonstigen Unternehmen sein - alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, aus diesem Zweckverband/ Unternehmen wieder auszutreten?

Sie haben hier eine Stimme.

○ Ja ○ Nein

Stichfrage

Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit "Ja" oder jeweils mehrheitlich mit "Nein" beantwortet:

Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier eine Stimme.

Bürgerentscheid 1:
("Kreistagsbegehren für die StUB")

Mitwirkung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Zweckverband Stadt-Umland-Bahn

○

Bürgerentscheid 2:
("Bürgerbegehren gegen die StUB")

Keine Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Projekt StUB

○

12 9520

Abwicklung des Haushaltsjahres 2014;
Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten gemäß § 79 Abs. 2 KommHV - Kameralistik

Im Haushaltsjahr 2014 werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltsausgabereste

Haushalts-stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
1. Verwaltungshaushalt			
DR .5010	Bauunterhalt, Außenanlagen	200.000,00	Verwendung Restmittel Bauunterhalt, Außenanlagen 2014 für 2015
0.2—.57—	Lehr- und Unterrichtsmittel der Landkreisschulen	131.954,41	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen, davon Lehr- und Unterrichtsmittel 49.309,79 Euro, lernmittelfreie Bücher 82.644,62 Euro
Summe Verwaltungshaushalt		331.954,41	
2. Vermögenshaushalt - Allgemeiner Bereich			
1.1301.9382	Ausstattungen Feuerlöschwesen	22.000,00	Verkehrssicherungsanhänger (Auslieferung im März 2015)
1.1600.9881	Rettungsdienst	60.000,00	Freiwilliger Investitionszuschuss für Neubau Rettungswache Höchstadt (Restrate)
1.2—.9356	Beschaffungen Schulen	88.640,32	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen
Summe allgemeiner Haushalt		170.640,32	
3. Vermögenshaushalt - Bereich Hochbau			
1.0681.9400	Neubau des Landratsamtes	2.100.000,00	Kosten der Planung, Baudurchführung ab 2015
1.2201.9400	Realschule Herzogenaurach	185.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme, Kostenminderung
1.2352.9403	Gymnasium Höchstadt	290.000,00	Generalinstandsetzung Pausenhalle (Maßnahme im Bau)
1.2411.9400	Berufsschule Herzogenaurach	350.000,00	Umbau Bauhallen (Restabrechnung) und Biomasseheizung (Durchführung 2015)
1.2451.9400	Berufsfachschule Höchstadt	580.000,00	Umbau Schul- und Lehrküchen zu integrierten Fachräumen (Maßnahme im Bau)
1.5100.9400	Kreiskrankenhaus St. Anna	900.000,00	Baumaßnahme Neustrukturierung (Durchführung ab 2015)
Summe Bereich Hochbau		4.405.000,00	
4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau			
UA 6508	ERH 8/FO 29 Unterschöllenbach	22.652,24	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6533	ERH 33 Geh- und Radweg	143.584,40	Restabwicklung BA I und Durchführung der Maßnahme BA II ab 2015 vorgesehen
UA 6555	ERH 15 Münchaurach-Dondörfl.	31.164,69	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6568	ERH 18 Dutendorf - Burgweisach	20.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6575	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	50.000,00	BA I: Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6576	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	360.000,00	Finanzielle Restabwicklung der weitgehend durchgeführten Baumaßnahme
UA 6595	ERH 5 Bahnbrücke Baiersdorf	300.000,00	Durchführung der Maßnahme 2015
Summe Tiefbau		904.749,09	

b) Haushaltseinnahmereste

Haushalts-stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
UA 2451	Berufsfachschule Höchstadt	100.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahmen
UA 6595	ERH 5 Bahnbrücke Baiersdorf	150.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme
Summe Haushaltseinnahmereste		250.000,00	

12 9520

Abwicklung des Haushaltsjahres 2014
Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben gemäß Art. 60 Abs. 1 Landkreisordnung

Im Rahmen der Jahresrechnung 2014 ist folgende ergänzende Mittelbereitstellung erforderlich:

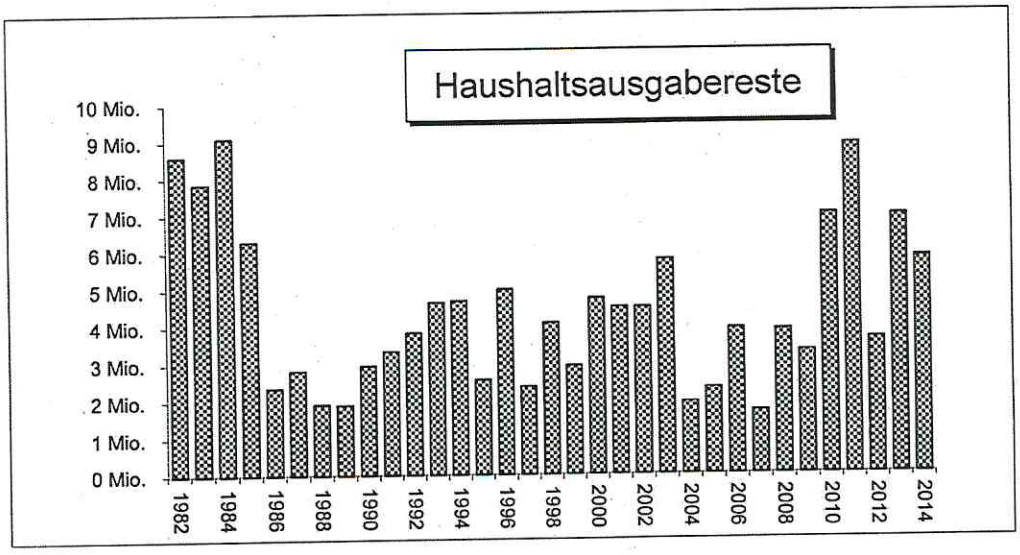
Zuständigkeit des Kreistages gemäß § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushalts-stelle	Bezeichnung	Haushalts-ansatz Euro	Soll-ausgaben Euro	Mehr-ausgaben Euro	Deckungs-vermerk	Erläuterungen
Verwaltungshaushalt						
5100.7153	Zuschuss an das Kreiskranken-haus St. Anna Höchstadt zur Verlustdeckung	660.000,00	1.148.000,00	488.000,00	ME 9000.0616 Überlassenes Aufkommen aus der Grund-erwerbsteuer gem. Art. 8 FAG	Der vorläufige Hochrechnung für das Jahr 2014 weist ein Defizit von 1.148.000,00 Euro aus. Zur Vermeidung einer Vorwegbelastung des Haushaltsplans 2016 wird vorgeschlagen, den Defizitausgleich im Rahmen der Jah-resrechnung 2014 vorzunehmen.

ME = Mehreinnahmen MA = Minderausgaben DR = Deckungsreserve

Haushaltsausgabereste 1981 - 2014

Jahr	Summe	Jahr	Summe
	- in 1.000 Euro -		
1982	8.592	1999	2.938
1983	7.859	2000	4.743
1984	9.108	2001	4.503
1985	6.306	2002	4.498
1986	2.366	2003	5.775
1987	2.823	2004	1.948
1988	1.928	2005	2.318
1989	1.906	2006	3.915
1990	2.965	2007	1.694
1991	3.343	2008	3.879
1992	3.843	2009	3.304
1993	4.654	2010	6.987
1994	4.686	2011	8.894
1995	2.574	2012	3.639
1996	4.996	2013	6.951
1997	2.382	2014	5.812
1998	4.088		



Landratsamt Erlangen-Höchstadt
- Finanzen und Schulen -

Kreishaushalt 2015

Mit einem Gesamtbudget von 147 Mio. Euro wird der Landkreis auch 2015 seine vielfältigen gesetzlichen Aufgaben erfüllen und kräftig in den Ausbau der Infrastruktur investieren.

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schulen, Soziale Sicherung, Verkehrsinfrastruktur, Gesundheitswesen und Verwaltung.

Ziel ist es, durch konsequentes, zukunftsorientiertes Handeln die Attraktivität unseres Landkreises als Lebensraum und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken und auszubauen.

Der Neubau des Landratsamtes, die großen Baumaßnahmen im Schulbereich, die Strukturverbesserung am Kreiskrankenhaus St. Anna und die Umsetzung des Investitionsprogramms für den Bau und Ausbau von Kreisstraßen und Radwegen stellen den Landkreis vor große finanzielle Herausforderungen.

Die Fortführung der bisher soliden Finanzpolitik des Landkreises und die gute Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden sind die Grundlage dafür, dass wird die großen vor uns liegenden Aufgaben gestärkt angehen können.

Trotz des erheblichen Zuwachses der Steuer- und Umlagekraft kann wegen der hohen Investitionstätigkeit, der weiteren Erhöhung der Bezirksumlage und den Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs der Haushaltsausgleich 2015 leider nur durch Einplanung einer Kreditaufnahme von 4,3 Mio. Euro herbeigeführt werden. Wegen der hohen Investitionen in die Schulen, in das Kreiskrankenhaus und in den Neubau des Landratsamtes wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen. Ziel und Aufgabe ist es, durch eine angemessene Eigenmittelausstattung an den Investitionen den kalkulierten Kreditrahmen zu vermindern und damit die Belastung künftiger Generationen durch den Schuldendienst zu begrenzen.

Nach intensiver Vorbereitung in Verwaltung und ausführlicher Vorberatung in den Fachausschüssen Schulen, Jugend, Soziales, Krankenhaus und im Kreisausschuss, steht heute der Kreishaushalt 2015 mit einem Gesamtvolumen von rd. 147 Mio. Euro zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung im Kreistag an.

Die finanziellen Schwerpunkte liegen mit 33,6 Mio. Euro im Sozialbereich, mit 19,4 Mio. Euro bei den Schulen und mit 12,5 Mio. Euro bei den öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr. Die an den Bezirk Mittelfranken abzuführende Bezirksumlage übersteigt mit 37,6 Mio. Euro jedes Fachbudget des Landkreises.

Mit 11,0 Mio. Euro leistet das Kreiskrankenhaus St. Anna einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Landkreisbevölkerung.

Lassen Sie mich kurz auf einige bedeutende Fachbereiche des Ihnen vorliegenden Haushaltsentwurfs 2015 eingehen:

Öffentliche Verwaltung

In seiner Sitzung am 28. November 2014 hat der Kreistag nach langer Vorbereitung und Planung den Maßnahmebeschluss für den Neubau des Landratsamtes in Erlangen gefasst.

Der zukunftsweisende Neubau wird die dringend notwendigen Verbesserungen für den Bürgerservice und die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen und die äußeren Rahmenbedingungen für einen weiteren Ausbau einer leistungsfähigen, modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung deutlich verbessern. Die Defizite, die sich aus der derzeit unzureichenden räumlichen Unterbringung und der Zerstückelung der Verwaltung auf eine Vielzahl von Dienst- und Außenstellen für das Landratsamt ergeben, gehören dann der Vergangenheit an.

Für die Baumaßnahme wird ein Kostenvolumen von 39,2 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Finanzbeitrag 2015 in Höhe von 6,4 Mio. Euro sollen die Planungen abgeschlossen und – unter der Voraussetzung, dass die Baugenehmigung rechtzeitig erteilt wird - mit der Baudurchführung begonnen werden.

Ziel ist eine Fertigstellung und ein Bezug Anfang 2018.

Die Schwerpunkte der Baudurchführung und Finanzierung werden nach den Vorausplanungen des Investitionsprogramms mit 12,0 Mio. Euro und 15,5 Mio. Euro in den Jahren 2016 und 2017 liegen. Ein weiter günstiges Zinsniveau würde Finanzierung gut unterstützen.

Schulen

Das gut ausgebaute, leistungsfähige und vielfältige Schulwesen machen den Landkreis Erlangen-Höchstadt sehr attraktiv. Die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden zwei Realschulen, vier Gymnasien, fünf berufliche Schulen und drei Förderzentren sind im laufenden Schuljahr 2014/2015 Lernort für rd. 8.400 Schülerinnen und Schüler.

Die Schulen des Landkreises befinden sich in baulich, technisch und energetisch guten Zustand, der einen ordnungsgemäßen Rahmen für ein modernes, zeitgemäßes Lernumfeld bietet. Die Investitionen in moderne Schulausstattungen, die 2015 661.000 Euro umfassen, ermöglichen einen zukunftsorientierten Unterricht.

Mit der Teilnahme an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern" will der Landkreis weitere qualitative Verbesserungen des Bildungsangebots u.a. durch Verstärkung des Dialogs und bereichsübergreifende Zusammenarbeit anstreben.

Mit der konsequenten baulichen und technischen Modernisierung sowie der Fortsetzung der energetischen Gebäudesanierungen leistet der Landkreis auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die großen Anstrengungen des Landkreises zum Erhalt, zur Sanierung und zum weiteren Ausbau der schulischen Infrastruktur zeigen sich auch an den laufenden und kommenden Investitionsmaßnahmen im Schulbereich:

Größter Investitionsschwerpunkt sind auch 2015 die Sanierungs-, Modernisierungs- und Erneuerungsmaßnahmen am Gymnasium Höchstadt. Die mit einem Kostenaufwand von 2,6 Mio. Euro durchgeführte Generalinstandsetzung des Westbaus sowie der auf 7,6 Mio. Euro kalkulierte Ersatzneubau Nord sind abgeschlossen. Derzeit läuft die Generalinstandsetzung der Pausenhalle (1,3 Mio. Euro). Mit den auf rd. 12 Mio. Euro kalkulierten Baumaßnahmen stehen den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften modernste Unterrichtsräume und zukunftsweisende Fachraumausstattungen zur Verfügung. Das energetische Konzept unterschreitet die Anforderungen der EnEV; die Wärmeversorgung durch die benachbarte Biomasseheizung (Hackschnitzel) ist Ressourcen schonend und umweltfreundlich.

Diese Biomasseheizung stellt einen deutlichen Schritt zu einem weiteren Ausbau des Einsatzes regenerativer Energien für die Landkreiseinrich-

tungen dar. Seit der Inbetriebnahme Ende 2010 konnten mehr als 1,3 Mio. Liter Heizöläquivalent durch regionale Hackschnitzel ersetzt werden. Dies entspricht einer Entlastung der Umwelt von ca. 4.250 Tonnen CO_2.

An der Berufsfachschule in Höchstadt wurde nach Vorliegen der förderrechtlichen Genehmigungen mit dem auf 1,4 Mio. Euro geschätzten Umbau der Lehrküchen zu integrierten Fachräumen begonnen. Mit dieser Baumaßnahme wird die Schule auf die veränderten Anforderungen des neuen Fachbereichs „Ernährung und Versorgung" (früher: Hauswirtschaft) ausgerichtet. Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 sollen die modernisierten integrierten Fachräume den Schülerinnen und Schülern für den Unterricht zur Verfügung stehen.

Am Berufsschulzentrum in Herzogenaurach konnte der auf 2,0 Mio. Euro geschätzte Umbau der ehemaligen Bauhallen termingerecht zum Schuljahresbeginn im September 2014 abgeschlossen werden. Mit dieser Baumaßnahme wird der zusätzliche Raumbedarf für die Berufsschule, die Fachschule für Maschinenbautechnik und die Fachschule für Mechatroniktechnik abgedeckt. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird die Wärmeversorgung der gesamten Schulanlage ebenfalls auf eine umweltfreundliche Biomasseheizung (Hackschnitzel) umgestellt. Ziel ist eine Inbetriebnahme im Herbst 2015.

An der Realschule Herzogenaurach ist für die Erweiterung des Lehrerzimmers ein Planungsansatz in Höhe von 20.000 Euro in den Haushaltsentwurf eingestellt. Nach Abklärung verschiedener fachlicher Fragen ist eine Behandlung in der nächsten Sitzung des Schulausschusses vorgesehen.

Eine große finanzielle Herausforderung werden in den nächsten Jahren die Baumaßnahmen am Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf. Neben Brandschutzmaßnahmen wird derzeit auch die Frage einer Generalinstandsetzung mit energetischer Sanierung des zwischenzeitlich ca. 40 Jahre alten Schulgebäudes geprüft. Zur Aktualisierung des schulischen Raumprogramms, die voraussichtlich zu einem Erweiterungsbedarf führen kann, läuft derzeit bei der Regierung von Mittelfranken das Verfahren zur Neufestlegung des langfristig erforderlichen Raumbedarfs. Nach Vorliegen dieser Ergebnisse können die Projektierungen fortgeführt werden.

Die Energiepolitik des Landkreises ist vorbildlich. Neben der schon in weiten Teilen realisierten oder vorgesehenen Umstellung der Energie-

versorgung der Liegenschaften des Landkreises auf regenerative Energien werden durch vielfältige energetische Sanierungen und Modernisierungen deutliche Energieeinsparungen erzielt. Sämtliche technisch geeigneten Dächer unserer Gebäude sind mit Photovoltaikanlagen zur umweltfreundlichen Stromerzeugung genutzt. Die Umsetzung des vom Kreistag verabschiedeten integrierten Klimaschutzkonzepts mit dem ehrgeizigen Ziel einer CO_2-Einsparung von 55 % bis 2030 wird ein großer Arbeitsschwerpunkt in den kommenden Jahren sein.

Soziales

Im Vordergrund des Sozialetats steht die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben des Landkreises. Die finanziellen Schwerpunkte sind die Sozialhilfe, die Jugendhilfe, der Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes mit Aufnahmegesetz und die Grundsicherung (Kosten der Unterkunft). 2015 müssen dafür 33,4 Mio. Euro aufgewendet werden. Davon sind durch staatliche Erstattungen und Zuweisungen 15,5 Mio. Euro abgedeckt. 17,9 Mio. Euro (+ 1,3 Mio. Euro) muss der Landkreis selbst aufbringen.

Aufgrund steigender Fallzahlen, höherer Regelsätze und steigender Miet- und Heizkosten erhöht sich der Finanzbedarf des Bereichs Kosten der Unterkunft für Arbeitssuchende auf 3,5 Mio. Euro. Seit 01.01.2011 setzt der „Jobcenter Erlangen-Höchstadt" die erfolgreiche Arbeit der früheren ARGE fort.

Erfreulich ist, dass der Bund seit 2014 die Kosten der Grundsicherung für Senioren und jüngere Erwerbsunfähige voll übernimmt. Diese Maßnahme, die beim Landkreis in drei Jahresstufen zu einer Finanzentlastung von 1,4 Mio. Euro bei den Sozialausgaben führt, stellt bundesweit einen wichtigen Schritt zur Konsolidierung der Kommunalfinanzen dar.

Für den Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Aufnahmegesetzes sind für 2015 8,5 Mio. Euro eingeplant. Entsprechend den gesetzlichen Grundannahmen ist in den Leistungsbereichen eine volle Kostenerstattung des Freistaates Bayern kalkuliert. Die tatsächliche Finanzabwicklung bleibt abzuwarten. Daneben wendet der Landkreis für Asylsozialberatung und Sachbearbeitung weitere Finanzmittel auf, für die nach den derzeitgen Finanzregelungen keine Kostenerstattung erfolgt.

Im Bereich der Jugendhilfe führen Kostensteigerungen aufgrund steigender Fallzahlen bei den ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung zu einer Erhöhung des Finanzbedarfs um weitere 0,7 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2015.

Die Erhöhung des Finanzbedarfes 2015 wird im Wesentlichen verursacht durch die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche/Junge Volljährige sowie Personalkostensteigerungen durch Tariferhöhungen.

Durch den Ausbau der Prävention und frühe Hilfen im ambulanten Bereich soll weiteren Kostensteigerungen in der Jugendhilfe nachhaltig begegnet werden.

Gesundheitswesen

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan 2015 des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt stellt der Landkreis die Krankenhausversorgung der Grund- und Regelversorgung im Gebiet des westlichen Landkreises sicher. Zur Verlustdeckung werden im Haushaltsjahr 2015 1,0 Mio. Euro bereitgestellt.

Erfreulich ist, dass seit Jahresbeginn eine gute Entwicklung der Fallzahlen zu verzeichnen ist. Dies zeigt, dass am Kreiskrankenhaus eine positive Entwicklung angestoßen wurde.

Mit einem ergänzenden Zuschuss für Investitionen in Höhe von 100.000 Euro soll die technische und medizinische Ausstattung weiter modernisiert und das Krankenhaus für den Wettbewerb mit anderen Medizinanbietern gestärkt werden.

Erfreulich ist, dass die Planungen für die bauliche Maßnahme „Strukturverbesserung und hygienische Optimierung“ zügig so weit vorangetrieben werden konnten, so dass vor wenigen Tagen die „Programmfreigabe“ durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege erteilt werden konnte. Damit können nunmehr die Planungen unter Berücksichtigung der staatlichen Vorgaben fortgeführt und das Förderverfahren mit dem Ziel der „Fachlichen Billigung“ und damit der Genehmigung des Baubeginns durch den Freistaat Bayern konkretisiert werden.

Der Gesamtumfang der Maßnahme beläuft sich voraussichtlich auf 17,9 Mio. Euro. Der Schwerpunkt liegt in den Haushaltsjahren 2016 und 2017. Die Baumaßnahme wird das Gebäude baulich und strukturell verändern, die Versorgung der Patienten und die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern sowie die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Sie – die Baumaßnahme - ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Zukunftssicherung der Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt.

Abfallwirtschaft

Der Landkreis verfügt über ein leistungsfähiges und von den Bürgerinnen und Bürgern gut akzeptiertes System der kommunalen Abfallwirtschaft. Das flächendeckende Netz der Recyclinghöfe und der Wertstoffinseln garantiert orts- und bürgernah vielfältige Möglichkeiten der Abfalltrennung, Abfallvermeidung und Wiederverwertung. Ab 2014 konnten die Abfallgebühren nochmals gesenkt werden.

Verkehr

Wichtig ist für den Landkreis der Auf- und Ausbau seiner leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Dabei wird sowohl beim Individualverkehr als auch beim Öffentlichen Personennahverkehr darauf geachtet, dass ein bedarfsgerechtes Netz an Kreisstraßen und Radwegen sowie gute Anbindungen an Bus und Schiene vorhanden sind.

Zur Förderung des ÖPNV, für den Kreisstraßenunterhalt und für den Ausbau der Kreisstraßen und Radwege wendet der Landkreis 2015 10,7 Mio. Euro auf.

Es sind als finanziell besonders bedeutsame Maßnahmen vorgesehen:

ERH 25	Verlegung südlich Haundorf	0,5 Mio. Euro
ERH 7/33	Geh- und Radwege	0,7 Mio. Euro
ERH 5	Bahnbrücke Baiersdorf	2,3 Mio. Euro
ERH 14	OD Dondörflein	0,3 Mio. Euro
ERH 15	OD Oberreichenbach	0,5 Mio. Euro

Für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) werden im Haushaltsjahr 2015 Finanzmittel in Höhe von 500.000 Euro als Kosten der Anfinanzierung Projektsteuerung und Planung vorgesehen. Entsprechend der gegebe-

nen Zusage erstattet die Stadt Herzogenaurach die Kosten des Landkreises.

Bezirksumlage

Der Bezirk Mittelfranken hat in seiner Sitzung im Dezember 2014 den Bezirkshaushalt 2015 beschlossen und den ohnehin schon bayernweit höchsten Umlagesatz von 24,0 v.H. nochmals um 0,2 Hebesatzpunkte auf 24,2 v.H. erhöht. Die finanzielle Mehrbelastung des Landkreises aus der Erhöhung des Umlaagesatzes beträgt 310.000 Euro. Der Gesamtumfang der vom Landkreis zu entrichtenden Bezirksumlage übersteigt mit 37,6 Mio. Euro jedes Fachbudget des Landkreishaushalts.

Trotz dieser Umlagemehrbelastung schlage ich vor, den Hebesatz der Kreisumlage aufgrund der 2015 verbesserten finanziellen Rahmenbedingungen unverändert bei 49,9 v.H. zu belassen.

Ergänzung zum Haushaltsentwurf

Ergänzend zu dem im Dezember 2014 den Damen und Herren des Kreistags zugesandten Haushaltsenwurf müssen für die Durchführung des Bürgerenscheids betreffend die Stadt-Umland-Bahn 190.000 Euro nachträglich in des Haushaltsplan aufgenommen werden. Da in der Haushaltsvorberatung des Kreisausschusses keine anderweitige Finanzierung festgelegt wurde, vermindern sich dadurch die Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt; der Betrag der Kreditaufnahme auf 4.443.000 Euro.

Lassen Sie mich zum Schluss kommen:

An meinen Ausführungen zu den Schwerpunktbereichen Verwaltung, Schulen, Soziales, Gesundheitswesen und Verkehr können wir sehen, dass der Landkreis ein vielfältiges und bedeutendes Aufgaben- und Ausgabenprogramm aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und der Beschlüsse der Kreisgremien zu erfüllen hat.

Das Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Landratsamt, Schulen und Kreisstraßen summiert sich alleine im Zeitraum 2015 - 2018 auf mehr als 90 Mio. Euro.

In den Haushaltsberatungen gilt es nun, die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit des Landkreises zu erhalten und zu stärken.

Die laufenden und anstehenden großen Maßnahmen im Schulbereich, der Neubau des Landratsamtes und die Strukturverbesserung am Kreiskrankenhaus St. Anna erfordern vom Landkreis auch in den nächsten Jahren größte finanzielle Anstrengungen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Belastung künftiger Generationen durch weitere hohe Kreditaufnahmen begrenzt wird. Dies ist um so mehr von Bedeutung, weil Rücklagen zur Finanzierung der Investitionen beim Landkreis nicht vorhanden sind.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 30. Januar 2015 den Haushaltsentwurf vorberaten und nach ausführlicher Beratung einstimmig dem Kreistag zur Annahme empfohlen.

Ich bitte, wie bisher konstruktiv bei der Gestaltung der Zukunft unseres Landkreises mitzuwirken. Die Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit ist dafür Voraussetzung.

Ich bitte nunmehr die Fraktionen um ihre Äußerungen zum Haushalt.